

VON DER SAAR



SPD

IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE JOSEHPINE ORTLEB



**DESHALB IST DIE ROLLE
DES BUNDES SO WICHTIG**

WIE WIR DIE CHANCEN
UNSERER REGION NUTZEN
UND DIE TRANSFORMATION
FÜR ALLE GELINGT



**UNSERE REGION IM
SOMMER GENIESSEN**

TIPPS FÜR WANDERUNGEN
UND MEIN LIEBLINGSREZEPT
FÜR EINEN SCHÖNEN
GRILLABEND



Es ist Sommer und ich bin wie in jedem Jahr als Ihre Bundestagsabgeordnete auf Sommertour durch den Wahlkreis und unsere Region. Bestimmt gibt es Gelegenheiten, zu denen wir uns treffen können - einige davon finden Sie am Ende dieser Sommerzeitung.

Trotzdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auch in diesem Jahr mit einer Sommerzeitung an Sie zu wenden. Es ist viel passiert, wir haben viel geschafft und noch viel mehr vor - in Berlin und an der Saar.

Dabei ist genau unsere Zeit als Saarländerinnen und Saarländer. Schon immer haben wir Chancen ergriffen, anstatt sie vorbei ziehen zu lassen. Schon immer haben wir nicht nur an uns selbst gedacht, sondern haben zusammengehalten mit den Nachbarinnen und Nachbarn, mit den Kolleginnen, als Vereinsmitglieder und Ehrenämter, mit unseren Freundinnen und Freunden, in der Familie.

Aus diesen Erfahrungen ziehe ich große Zuversicht. Zuversicht, dass wir als Saarländerinnen und Saarländer auch in Zeiten der Transformation genau das machen: Zusammenstehen und Chancen ergreifen.

Dafür ziehen wir hier in unserer Region an einem Strang. Damit unsere Industriearbeitsplätze auch noch in zehn und dreißig Jahren Familien gut ernähren. Damit jedes Kind die beste Bildung in echten Wohlfühlorten bekommt. Damit wir Armut unter jungen Menschen, in Familien und bei Älteren bekämpfen. Damit in unseren Dorfmitten und Fußgängerzonen das Leben tobt und unsere Natur zur Erholung erhalten bleibt. Damit unsere Region noch mehr Zuhause für Familien wird. Damit junge Familien nicht Kinder oder Karriere gegeneinander aufwiegen müssen. Kurz gesagt: Gemeinsam können wir die Chancen unserer Zeit und in diesem Wahlkreis nutzen. Dafür arbeiten wir von den Kommunen über das Land bis in den Bundestag in Berlin zusammen.

Wir machen im Bundestag Politik, um das Leben der Menschen hier bei uns zu Hause zu verbessern. Wir haben den Mindestlohn erhöht, wir haben Hartz IV abgeschafft, wir haben das Wohngeld erhöht und ausgeweitet, wir garantieren allen jungen Menschen einen Ausbildungsplatz und haben das BAföG erhöht. Wir stemmen uns gegen Kinderarmut. Wir haben die Selbstbestimmung von Frauen gestärkt. Ich habe Fördergelder in Millionenhöhe in den Wahlkreis geholt. Wir haben uns gegen die Energiekrise und steigende Preise mit Milliardenhilfen für die Menschen im Land gestemmt.

Unsere Erfolge sind das Ergebnis von Zusammenarbeit. Sie sind aber auch das Ergebnis von Verantwortung, die wir für unsere Region übernehmen. Ich bin froh, das als Ihre Bundestagsabgeordnete zu tun.

Zusammen mit allen, die heute schon Verantwortung übernehmen, ob in der Nachbarschaft, im Verein, im Betrieb, in der Gewerkschaft, in der Verwaltung, in der Politik.

Es stehen große Herausforderungen bevor. Und wir können sie mit Zuversicht anpacken. Ich mache das aus vollem Herzen. Für Sie. Für unser Zuhause.

Über einige Themen und den Zusammenhang zwischen den Entscheidungen in Berlin und hier im Wahlkreis möchte ich sie auf den nächsten Seiten informieren. Außerdem finden Sie meine Kontaktdaten auf der Rückseite. Zögern Sie nicht, sich mit Fragen zu melden oder Ideen und Anregungen zu schicken. Gern können wir genau darüber sprechen. Viel Spaß beim Lesen und ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. //

Josephine Ortleb
Ihre Bundestagsabgeordnete

WIR KÖNNEN UNS NICHT LEISTEN, DASS JEDES DRITTE KIND IN ARMUT LEBT

Die bittere Realität ist aber leider für 2,8 Millionen heute schon der Fall. Erschreckend ist dabei, dass in der Hälfte der betroffenen Familien mindestens ein Familienmitglied einer Arbeit nachgeht.

Das zeigt: in vielen Familien reicht das Geld, trotz Erwerbstätigkeit, nicht für ein armutsfreies Leben.

Das ist eine Realität, die wir als SPD nicht hinnehmen wollen. Für mich ist jedes Kind gleich viel wert! Jedes Kind sollte gefördert werden, Sport treiben, ein Instrument spielen lernen und mit Freundinnen und Freunden die Welt entdecken. Unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Deswegen setze ich mich in Berlin dafür ein, dass die Kindergrundsicherung kommt. Eine Kindergrundsicherung die wirklich armutsfest ist. Eine Kindergrundsicherung, die Leistungen bündelt und den Zugang vereinfacht. Und eine Kindergrundsicherung, die endlich nicht mehr stigmatisiert. Wir wollen einen Garantiebetrug, der allen Familien ausbezahlt wird, ähnlich wie das Kindergeld. Dazu wird es einen Zusatzbetrag geben, der an die finanzielle Situation der Familien gekoppelt sein wird.

Die Kindergrundsicherung muss kommen, sie darf nicht von einem einzigen Minister verhindert werden. Denn Kinder sind unsere Zukunft, sie dürfen nicht zu anonymen Kostenpunkten in einer Budgetplanung werden.

Wir kämpfen nicht nur in Berlin für gleiche Startchancen von Kindern und Jugendlichen, sondern setzen uns auch vor Ort ein. Ich bin 2017 für gute Kitas angetreten – seither haben wir viel erreicht. Es freut mich sehr, dass unsere Landesregierung die Kita-Gebühren im Saarland bis zur Beitragsfreiheit immer weiter abschmelzen wird.

2019 hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend mit der Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher einen wichtigen Aufschlag gegen den Fachkräftemangel eingebracht.



Es freut mich sehr, dass die Landesregierung die praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung (PiA) im Saarland zum Standard machen möchte und die Ausbildungskapazitäten kontinuierlich erhöht. Das Interesse von Schülerinnen und Schülern aber auch Seiteneinsteiger*innen zeigt: Mit der PiA-Ausbildung können wir dem Fachkräftemangel langfristig begegnen.

Das neue an der PiA-Ausbildung ist die Einbindung der Fachschülerinnen und – schüler in die Praxis von Anfang an. Außerdem erhalten die Auszubildenden eine tariflich geregelte Vergütung. Das ist gerecht. Die Auszubildenden tragen von Anfang an Verantwortung für die Kinder. Das müssen wir wertschätzen

Kinder und Jugendliche waren von der Pandemie besonders betroffen: Schulen waren geschlossen, Kulturveranstaltungen, aber auch Partys konnten nicht stattfinden. Jetzt ist es an der Zeit, ihnen diese Solidarität zurückzugeben. Ein besonderes Angebot ist der Kulturpass: Jugendliche und junge Erwachsene, die im Jahr 2023 18 Jahre alt werden, erhalten ein Budget von 200 Euro für Kultur und haben so – unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund – Zugang zu Veranstaltungen und Medien.

Gleichzeitig unterstützen wir damit die Kulturbranche vor Ort.

Ein wichtiger Punkt vor dem Hintergrund der Pandemie aber auch grundsätzlich ist die medizinische Versorgung von Kindern. Kinderkliniken wurden zu Beginn des Jahres aus dem Fallpauschalensystem entfernt, wir haben das Festbetragssystem für Kinderarztneien zurückgenommen und schaffen Rabattverträge für Kinderarztneien ab. Außerdem haben wir den Bereich der Kinder – und Jugendmedizin entbudgetiert um Ärztinnen und Ärzten, einen Anreiz zu geben sich als Kinderärzte niederzulassen. //





LAUSCH-RAUSCH- SPAZIERGANG

Mein Tipp für alle die Spaziergänge und Literatur lieben!

Der Lausch-Rausch ist ein literarischer Spaziergang durch Saarbrücken, der mich an verschiedene öffentliche Parkbänke führt.

Man kann an jeder Parkbank ein Haiku lesen, das ist eine Art japanisches Gedicht und findet einen QR-Code, den man mit dem Handy einscannen kann.

Dann kann das Hörvergnügen losgehen:

Hinter den QR-Codes verbergen sich echte regionale literarische Perlen. Kurze vorgelesene Geschichten, alle mit

saarländischem Bezug, manche sogar auf saarländisch, die man sich ganz entspannt auf der Bank sitzend anhören kann.

Die Autorinnen und Autoren kommen zum Teil aus dem Saarland und zum Teil aus aller Welt. Für mich ist es ein Genuss, zu zweit durch die Stadt zu schlendern, auf den Bänken zu rasten und die Geschichten zu hören und dann noch ein wenig darüber zu plaudern. Informationen zu den Bänken und den Autor*innen findet ihr auf der Webseite

www.lausch-rausch.de

und auf Facebook und Instagram. //





**MALE HIER DEIN SCHÖNSTES
SOMMERBILD, DAS DICH AN SAARBRÜCKEN
UND UNSERE REGION ERINNERT.**

Du bist unter 14 Jahre? Dann kannst du es fotografieren und von deinen Eltern, Großeltern oder Geschwistern auf Instagram, per Mail, oder auf Facebook an mich senden lassen.

**UNTER ALLEN EINSENDUNGEN VERLOSE ICH
10 GUTSCHEINE IM WERT VON JE 10 EURO
FÜR EINE EISDIELE DEINER WAHL.**



FAMILIENZEIT **07** IM WARNDT

Wer mich kennt, der weiß es: Ich liebe es wandern zu gehen und genieße es in den Wäldern und der Natur in meinem Wahlkreis Zeit zu verbringen. Eine besonders schöne und kinderfreundliche Tour führt mich durch den Warndt. Startpunkt ist die Bushaltestelle „Karlsbrunn Jagdschloss“.

Weiher und Wälder im Warndt-Tal sehen – definitiv einen Besuch wert. Ab da folge ich dem Wanderweg südöstlich entlang der Grenze bis zur Sandgrube. Hier hat man einen schönen Ausblick auf den Baggersee und seine Renaturierung. Mit etwas Geschicklichkeit kann man die Klippen hinunter zu See steigen und die Füße am Ufer baumeln lassen – mit kleinen Kindern ist das jedoch etwas zu gefährlich.

Das Jagdschloss in Karlsbrunn wird derzeit umfangreich mit Fördermitteln saniert und ich freue mich, wenn es bald wieder seine Türen für Gäste öffnet. Von dort laufe ich weiter vorbei am Alten Friedhof Karlsbrunn mit Steinen aus dem 19. Jahrhundert. Angeblich wurde darauf mal ein Vorfahre von US-Präsident Eisenhower beigesetzt!

Von da an geht es wieder zurück Richtung Wildpark nach Norden. Dabei kommen wir am Tannenhof Karlsbrunn vorbei einem historischen Gebäude Karlsbrunns. Am Wildpark angekommen kann man sich im Wildparksnack eine Portion Pommes gönnen und dann gleich auf den großen Spielplatz direkt neben dem Wildpark gehen. Von dort sind es nur noch 5 Minuten zurück zur Bushaltestelle am Jagdschloss.

Weiter geht es Richtung Wildfreigehege Karlsbrunn. Hier gibt es Wildschweine, Rehe und Ziegen in schönen großen Gehegen. Für Kinder ein absolutes Highlight. Besonders die Ziegen sind sehr neugierig und kommen an den Zaun, manche lassen sich sogar streicheln. Wenn man Glück hat, gibt es sogar Jungtiere. Man kann den Parkweg immer weiter folgen, bis man nach etwa 1,5 km kurz vor der deutsch-französischen Grenze steht. Dort gibt es eine Aussichtsplattform auf den Warndt-Canyon – die Aussicht ist wirklich atemberaubend! Man kann weit über die

Diese Tour eignet sich sehr gut für Kinder oder Eltern mit Kinderwagen. Mit etwa 5,5 km ist die Strecke auch für jüngere Kinder gut zu bewältigen. Wenn man zügig läuft, dauert die Wanderung etwa 90 Minuten. Wenn man bummelt und sich auch im Park und auf dem Spielplatz Zeit lässt kann man hier einen Vormittag gut verbringen. **II**



08 TEILHABE IN JEDEM ALTER

MITMACHEN, TEILHABEN - DAS MUSS AUCH FÜR ÄLTERE MENSCHEN GELTEN



Seniorinnen und Senioren haben viel für unsere Gesellschaft geleistet. Sie haben Kinder erzogen und mit ihrer Arbeitskraft den Wohlstand geschaffen, von dem wir heute zehren können.

Diese Leistungen müssen wir als Gesellschaft würdigen. Dafür setze ich mich in meiner Fraktion im Bundestag und hier vor Ort ein.

Es freut mich, dass rund 75.000 Rentnerinnen und Rentner so vom Inflationsausgleichsgesetz profitieren, dass sie für 2023 keine Einkommenssteuer zahlen müssen. Viele Rentnerinnen und Rentner konnten auch von den weiteren Entlastungspaketen der Bundesregierung profitieren.

Wir haben die höchste Rentenerhöhung der letzten Jahre beschlossen, von der auch Rentnerinnen und Rentner vor Ort profitieren. Mir ist bewusst, dass die Rentenerhöhung nur einen ersten Schritt zur Bekämpfung der Altersarmut darstellt. Dennoch halten wir mit der Rentenerhöhung unser Versprechen, die Lebensleistung der Alten zu honorieren.

Klar ist auch: Wir müssen Altersarmut weiter verhindern. Kinder dürfen kein Armutsrisiko für Frauen sein. Mir ist es wichtig, dass Frauen die Möglichkeit haben, trotz Kindern weiterzuarbeiten. Die Politik muss Rahmenbedingungen, wie flächendeckende Krippen- und Kitaplätze schaffen. Außerdem müssen wir insbesondere Alleinerziehende besser unterstützen.

Ein Thema, das mich in meiner Arbeit in meinem Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und hier vor Ort besonders beschäftigt, ist die

Einsamkeit älterer Menschen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erarbeitet aktuell mit Expertinnen und Experten eine Strategie gegen Einsamkeit. Klar ist: Wir dürfen Seniorinnen und Senioren nicht allein lassen!

Bei uns vor Ort schaffen verschiedene Initiativen und unterschiedliche in den Kommunen und Bezirken Angebote für Seniorinnen und Senioren.

Diese Angebote zur Freizeitgestaltung und zum Austausch vor Ort, leisten einen wichtigen Beitrag gegen Einsamkeit im Alter.

Ich freue mich ganz besonders, dass einige dieser Initiativen durch Bundesprogramme für die Teilhabe in jedem Alter gefördert werden.

Ein dieser Initiativen ist das Mehrgenerationenhaus in Völklingen, welches seit 2021 eine Förderung erhält.

Im letzten Jahr durfte ich das Mehrgenerationenhaus besuchen und mir die Arbeit vor Ort ansehen. Neben dem offenen Treff im Café Valz bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort verschiedene generationenübergreifende Freizeitaktivitäten an.

Hier geht es aber nicht nur um Freizeit: Im Rahmen des „Digitalpakts Alter“ bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine offene Smartphone- und PC-Sprechstunde an. //

MODERN UND WETTBEWERBSFÄHIG

Ein Drittel der Saarländerinnen und Saarländer lebt in der Region Saarbrücken. 40% der Wirtschaftsleistung des gesamten Landes kommt von hier. Wissenschaft, Kultur, Industrie, Gastronomie, Clubs – all das findet hier statt und zeichnet unsere Region aus.

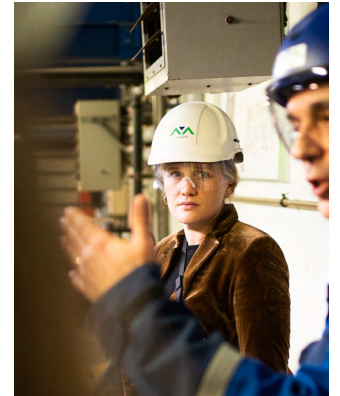
Eine Regionalentwicklung aus einem Guss muss diese Potenziale und Stärken gleichberechtigt betrachten. Dazu gehört eine Aus- und Weiterbildungs-offensive, die Potenziale hebt und Menschen besser befähigt Chancen zu ergreifen. 10% aller Jugendlichen haben keinen Schul- oder Berufsabschluss. Diese Menschen und Lebenswege gehören für mich weiterhin ganz oben auf die Agenda. Mit den Jugendberufsagenturen haben wir eine wichtige Möglichkeit junge Menschen zu begleiten.

Daher ist die Rolle des Bundes vor Ort wichtig. So fördert dieser die ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘ indem wichtige Bundesmittel fließen, die Beschäftigung schaffen, Standortnachteile ausgleichen und Transformationsprozesse beschleunigen. Mit der Reform dieses Instrumentenkoffers in diesem Jahr wurden neue Instrumente ermöglicht. So spielt eine regionale Daseinsvorsorge eine größere Rolle.

FÖRDERUNGEN AUS DEM BUNDESHAUSHALT

Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist es auch auf die verschiedenen Förderprogramme des Bundes aufmerksam machen. Gemeinsam mit den Kommunen waren wir in den letzten Monaten wieder erfolgreich. Ich freue mich sehr, dass der Burbacher Markt mit 1,6 Mio. Euro in eine „Oase Burbach“ umgestaltet werden

soll, damit sich Menschen dort wieder gerne aufhalten. Dabei geht es um Hitzeschutz und einen nachhaltigen Umgang mit Regenwasser. Mit dem Ersatzneubau von Umkleidekabinen wird nun endlich auch das sportliche Zentrum an den Saarwiesen in Saarbrücken-Burbach mit rund 1,7 Mio. Euro gestärkt. Gleichzeitig ist der Bund eine wichtige Stütze beim Erhalt unserer Denkmäler. Die Ludwigskirche wird weiter renoviert, um zum Tag der Deutschen Einheit 2024 in voller Pracht zu glänzen. Ebenso kämpfe ich für weitere Investitionen des Bundes in die Radinfrastruktur und unsere Museen.



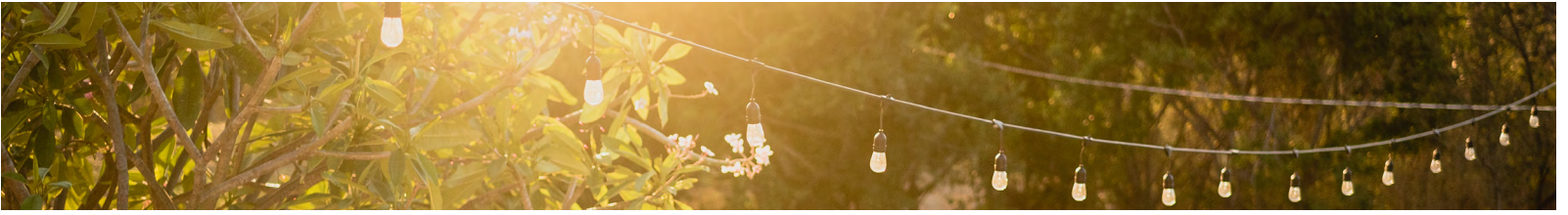
STARKE KOMMUNEN

Wir wissen um die großen Aufgaben und Leistungen der Kommunen, gerade aktuell bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten. Wir brauchen starke und handlungsfähige Kommunen – und deshalb unterstützen wir als Bund die Städte und Gemeinden finanziell mit großen Summen. Aber manchmal ist nicht immer mehr Geld vom Bund die Lösung, oft sind es auch Wege und Prozesse, die es zu verbessern gilt. Mit dem Transformationsfonds der Landesregierung eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Kommunen in die Infrastruktur vor Ort zu investieren und dadurch neue Wertschöpfung zu ermöglichen. //



10 UNSERE REGION GENIESSEN

SAARLÄNDISCH-FRANZÖSISCHER LEBENSGENUSS IM SOMMER



„Hauptsach gudd gess“ - Wir Saarländer*innen wissen worauf es ankommt und teilen damit die Leidenschaft für gutes Essen unserer französischen Nachbarn. Besonders im Sommer, wenn es frisches, regionales Gemüse gibt und man die Abende draußen mit Freunden genießen kann. Hier verrate ich euch meine persönlichen Lieblingsrezepte für einen schönen Grillabend:

Tian (französischer Gemüseauflauf)

Für diesen Klassiker benötigt man:

1 Zucchini für den leichten, frischen Geschmack

1 Aubergine für die cremige Textur

4 größere Tomaten für die Säure, die Farbe und für den Sugo, Olivenöl, Knoblauch, getrocknete Kräuter der Provence

Das Gemüse wird in etwa 0,5cm breite Scheiben geschnitten. Das geht gut mit einem scharfen Messer oder einem Gemüseschneider. Die Aubergine schneide ich vorher einmal längs durch. Für die Würze vermenge ich das Olivenöl mit dem gehackten Knoblauch und den

Kräutern. Etwa zwei Esslöffel der Würzmischung kommen auf den Boden der Auflaufform.

Dann wird die Tian zusammengesetzt: Dafür setze ich die Gemüsescheiben schichtweise hintereinander in die Auflaufform. Zum Schluss wird die restliche Würzmischung auf dem Gemüse verteilt. Großzügig mit Salz und Pfeffer würzen und dann in den auf 200 Grad vorgeheizten Ofen und etwa 35 Minuten backen. Wenn das Gemüse anfängt braun zu werden, decke ich die Form mit Alufolie oder einem Deckel ab.

Dazu schmeckt frisches Baguette oder Fleisch vom Schwenker. Für mich, immer mit einem Spritzer Maggi oben drauf! //



FINES DURSTLÖSCHER

Cocktail mit Wassermelone, Basilikum Limette

Für diesen richtig guten, erfrischenden und alkoholfreien Cocktail benötigt man für 2 Personen:

**600g Wassermelone,
1 Limette, 1 Handvoll Basilikumblätter,
Nach Belieben Agavensirup o. Ahornsirup,
6 Eiswürfel**

Und so geht's: Die Wassermelone in Würfel schneiden und die Kerne entfernen. Zusammen mit dem Saft der Limette, dem Basilikum und ggf. dem Agavensirup in einem hohen Gefäß pürieren.

Mit den Eiswürfeln im Glas servieren und mit ein paar Basilikumblättern und einer Limettenscheibe dekorieren. //



10 FRAGEN AN ... STEVE RÖDER

SPORTLER BEI DEN SPECIAL OLYMPICS



VOM 17. BIS 25. JUNI FANDEN IN BERLIN DIE SPECIAL OLYMPICS STATT. BEI DER WELTGRÖSSTEN INKLUSIVEN SPORTVERANSTALTUNG SIND TAUSENDE ATHLET*INNEN MIT GEISTIGER UND MEHRFACHER BEHINDERUNG MITEINANDER ZU WETTKÄMPFEN ANGETRETEN.

WIR HABEN 10 SCHNELLE FRAGEN AN STEVE RÖDER GESTELLT. NEBEN ANNA-LENA HABEN UND CHRISTOF OLBRICH IST ER EINER UNSERER DREI SAARLÄNDISCHEN ATHLET*INNEN BEI DEN SPECIAL OLYMPICS.

Hi, wer bist du uns was machst du? Ich bin Steve Röder aus Sulzbach, bin 22 Jahre alt und arbeite im AWO Atelier Kerativ Werkstatt für Menschen mit Behinderung Wallerfangen.

Welche Sportart ist deine und was machst du am liebsten? Ich Schwimme, am liebsten lange Strecken 4,8 und 1500 m

Wann hast du begonnen mit dem Sport? 2012 habe ich in der Schule Winterbachsroth Dudweiler angefangen.

Und woher wusstest du, welche Sportart für dich die richtige ist? Schwimmen und Reiten hat mir immer Spaß gemacht. Im Schwimmen hatte ich bessere Gelegenheiten.

Das Saarland ist bekannt für sein Vereinsleben. Bist du zu Hause im Saarland in Vereinen aktiv? Ja, bei der DLRG in Sankt Johann.

Wie hast du dich auf die Special Olympics vorbereitet? 3- bis 4-mal Training in der Woche, 2-Mal im Verein mit Trainer Michael Volz und privat mit Mama und Papa.

Wie hat es sich für dich angefühlt, als du wusstest, ihr dürft nach Berlin fahren und bei den Special Olympics antreten? Es war immer mein großes Ziel. Ich war einfach nur glücklich und stolz.

Wie habt ihr die Stimmung während der Wettkämpfe erlebt? Mega geil!

Wie sah eure Woche in Berlin aus? Gab es auch ein bisschen Zeit für Sightseeing? Viel Zeit blieb nicht. Ich hatte 8 Wettkämpfe bis ins Finale und bin im Freistil 200, 400 und 4x 50 Meter geschwommen.

Wie geht es jetzt nach den Special Olympics für dich weiter? Was nehmt ihr mit aus diesem großen Sport-Event? Nach den Spielen ist vor den Spielen. Am Freitag beginnt die Vorbereitung auf die nächsten Anerkennungs-Wettbewerbe, um mich für die nächsten nationalen Spiele vorzubereiten.

Was willst du den Leser*innen noch mitgeben? Nie das Ziel aus den Augen verlieren und mit Ehrgeiz und Spaß an der Sache dran bleiben. Und man muss nicht Erster sein, um sich als Sieger zu fühlen. //



Fotos: privat

Christof Olbrich, Steve Röder und Anna-Lena Haben bei der Ankunft in Berlin



Eröffnungsfeier am 17. Juni im Berliner Olympiastadion



BIS NACH

> **BERLIN**

Redaktionsschluss: 30.06.2023

Fotos: Oliver Dietze, Florian Korb, Maximilian Neudert

V.i.S.d.P.: Josephine Ortleb, MdB, Mainzer Str. 5, 66111 Saarbrücken

HIER ERREICHEN SIE MICH

JOSEPHINE ORTLEB FOLGEN

Instagram: @josephineortlebmbd

Facebook: @josephineortleb

Twitter: @josephineortleb

BÜRGER*INNENBÜRO

Mainzer Straße 5, 66111 Saarbrücken

0681 510 60

josephine.ortleb.wk@bundestag.de